

Heidi-Stiftung Maienfeld

The Original



*Heidi - das berühmteste Schweizer
Mädchen mit Ihnen als Gönner
und Partner*

Die Heidi-Stiftung stellt sich vor

Stiftungsrat

*Christoffel Brändli, **Präsident des Stiftungsrates** alt Ständerat und Unternehmer*

*Willi Mutzner, **Mitglied und Gründer** Unternehmer / Treuhänder*

*Andreas von Sprecher, **Mitglied** Jurist / Unternehmer Weinbau*

*Georg Fredrik von Krogh, **Mitglied** ETH Professor / Mitglied Nationalfonds*

*René Vesti, **Mitglied** CEO / Unternehmer*

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die weltweite Bekanntmachung und Verbreitung der Heidi Geschichte nach Johanna Spyri, die Förderung von Literatur, Publikationen und Werbemassnahmen, insbesondere in Zusammenhang mit der Heidi Geschichte, sowie Erhaltung und die Förderung der authentischen Stätten um die Heidi Geschichte. Die Stiftung kann ferner Beiträge an die Förderung der Kultur sowie zur Erhaltung einer unversehrten Natur leisten und generell Projekte und Institutionen jeder Art, welche Kindern und Jugendlichen zugutekommen.

Steuerbefreiung

Die Stiftung ist steuerbefreit.



Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihr Interesse und würden uns freuen, wenn Sie das Projekt finanziell unterstützen könnten.

Maienfeld 03.07.2023

*Heidi-Stiftung
Törlweg 1
CH - 7304 Maienfeld*

*+41 (0)81 256 07 06
www.heidi-stiftung.ch
info@heidi-stiftung.ch*

Heidi ist weltweit bekannt und erlebbar im authentischen Heididorf in Maienfeld

Gerade in der heutigen schnelllebigen Zeit, sehnen sich Kinder und Erwachsene aus allen Kulturen nach den Grundwerten: **Zuverlässigkeit, Hilfsbereitschaft und Natur.**

Heidi vermittelt diese Werte, begeistert seit Jahrzehnten Kinder in aller Welt und lässt auch Erwachsenenherzen höher schlagen.

Im authentischen Heididorf, welches Johanna Spyri in ihren Erzählungen schildert, erleben die Besucher die weltbekannte Heidi-Geschichte inmitten einer imposanten Bergwelt.



Im **Heididorf** erleben die **Besucher aus der ganzen Welt** eine **emotionale Zeitreise** zurück in die **Schweizer Bergwelt** des späten 19. Jahrhunderts und **entdecken** auf einzigartige Weise wie **Heidi** lebte.

Jedes Jahr besuchen **über 150'000 Gäste** aus der ganzen Welt das Heididorf und begeben sich auf die Spuren von Heidi.

Das Heididorf

Heute erfreut sich das Heididorf einer **internationalen touristischen Beliebtheit**. Der oberhalb von Maienfeld gelegene Weiler Heididorf (Flurname: Oberrofels) verfügt mit seinen historischen Gebäuden über ein sehr **glaubwürdiges** und **atmosphärisch** dichtes Setting und es ist gut nach zu empfinden, weshalb Johanna Spyri hier zu ihren Heidi-Romanen inspiriert wurde.

Der beschauliche Weiler steht für den Ursprung und **Originalschauplatz** der weltberühmten Heidi-Romane.



Die Geschichte von Heidi wurde in **über 50 Sprachen** übersetzt und dient bis zum heutigen Tag als Inspiration für Musicals, Animationen und Film.

Das **Heidihaus**, der Geburtsort und Wohnort der Romanfigur, versetzt die Besucher in die Entstehungszeit der weltbekannten Heidi-Geschichte ins Jahr 1880 und lässt sie hautnah erfahren, wie Heidi gelebt hat.



Mit dem **Dorfladen** verfügt das Heidi Dorf zudem über ein Besucherzentrum und Souvenir-Shop sowie die **kleinste Poststelle der Schweiz**.



Die **erlebnisintensive Ausstellung** zu Ehren der Autorin Johanna Spyri, beginnt mit dem ersten Buch und führt bis zu den Original Requisiten des aktuellen Heidi Films mit Anuk Steffen und Bruno Ganz.

Das Tiererlebnis, am zentralen Platz mit dem Dorfbrunnen, bietet den Besuchern einen prächtigen Ausblick über das Rheintal.

Heididorf und die Zukunft

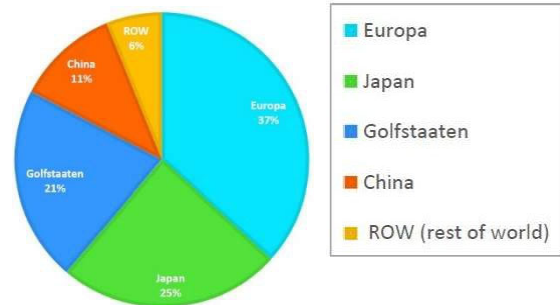


Die Heidi-Stiftung sucht Sie als Gönner

Jedes Jahr reisen **über 150'000 Besucher** ins Heididorf und begeben sich auf die Spuren von Heidi.

Sie profitieren von der **internationalen Gästestruktur**.

Weltweit kennen mehrere **Millionen Menschen** die Heidi-Geschichte durch die Bücher sowie die verschiedenen Filme und TV-Serien. Ein echter **Mehrwert** für Sie.



Realisierte Projekt

Dank Ihrer Spende und finanzieller Unterstützung, konnten Bauten im Original Heididorf erhalten werden. Mit der Renovation stellen wir das Jahr 1880 dar, wie damals die Einwohner als Gemeinschaft im Heididorf gelebt haben.

Alphütte



Das Brauchtum aus der Vergangenheit wird in der **Alphütte** gezeigt. Dieses Projekt konnte erfolgreich realisiert werden. Ihre Unterstützung hilft, wertvolle Darstellungen für die Besucher in Heidis Heimat zu realisieren.



Schulzimmer / Rathaus



Im **Schulzimmer** des historischen Rathauses, erleben die Besucher wie die Schule zu Heidi's Zeiten ausgesehen hat und mit welchen pädagogischen Utensilien damals der Lehrstoff vermittelt wurde.

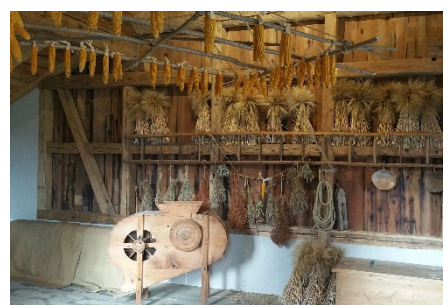
Für Schulklassen, welche das Heidedorf besuchen, besteht zudem die Möglichkeit zu sehen, wie Gleichaltrige vor 130 Jahre die Schule erlebten und wie deren Schultag gestaltet war.



Stall und Vorratsspeicher



Die bedeutsame Ausstellung von Bauerngerätschaften, welche zur Saat und Ernte für die Einwohner, wie auch für die Nutztiere notwendig waren, sind hier veranschaulicht. Die Bewohner waren Selbstversorger und mussten das Geerntete soweit haltbar machen, dass auch während eines strengen Winters genügend Vorrat für Mensch und Tier vorhanden waren.



Vision – weiterer Ausbau im Heididorf 2023

Ausstellung als Ehrung für die Erschaffer Heidi - Anime Film (Projekt 1)

Die Erschaffer des weltberühmten Heidi-Anime im Heididorf

Heidi Anime 1974 (Japan) Besuch 1973 Besuch in Maienfeld

Von links nach rechts Hayao Miyazaki, Yoichi Kotabe, Isao Takahata Fotograf Junzo Nakajima



*Hommage an die japanischen
Künstler, welche den weltberühmten
Heidi-Animefilm gezeichnet haben.
Die noch lebenden Künstler sind
Ehrenbürger des Heididorfes.
Das Heididorf verfügt über sehr viele
Originalskizzen von den Erschaffern
Heidi Anime Film und möchten diese
in gebührender Form als kulturelles
Erbe den Besuchern im Heididorf*

zugänglich machen.



*Yoichi Kotabe und Junzo
Nakajima 2019 in Maienfeld*

Investitionsvolumen

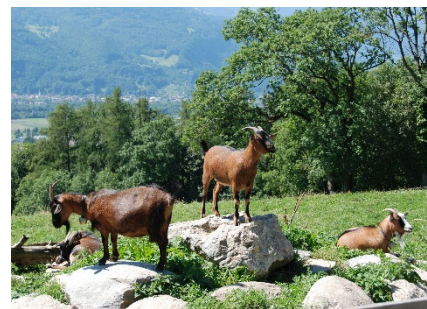
***Die Gesamtkosten für die Verwirklichung der Ausstellung in einem vorhandenen
Gebäude sind mit CHF 190'000 von Fachpersonen aus Kultur- und
Ausstellungsbereich beziffert worden.***

Im Heididorf Veranschaulichung der Themen Tiere und Menschen zu Heidis Zeiten (Projekt 2)

Mensch und Tier mit der Natur - Sommer und Winter



Ausbau der bestehenden Gebäude als Tiererlebnis mit Infrastruktur wie Heustock und anderen Gegenständen, welche für die Tierhaltung zur damaligen Zeit, auch in strengen Wintermonaten notwendig waren. Das Objekt wird ebenfalls als Geissenstall für die Winterzeit genutzt. Thema Heidi und die Geissen als Nutztier für Mensch, Fauna und Flora. Das Leben auf der Alp im Einklang mit der Natur. Auswirkung der einheimischen Bevölkerung aus Maienfeld auf das Leben der Walser – Siedlung um Heidi.

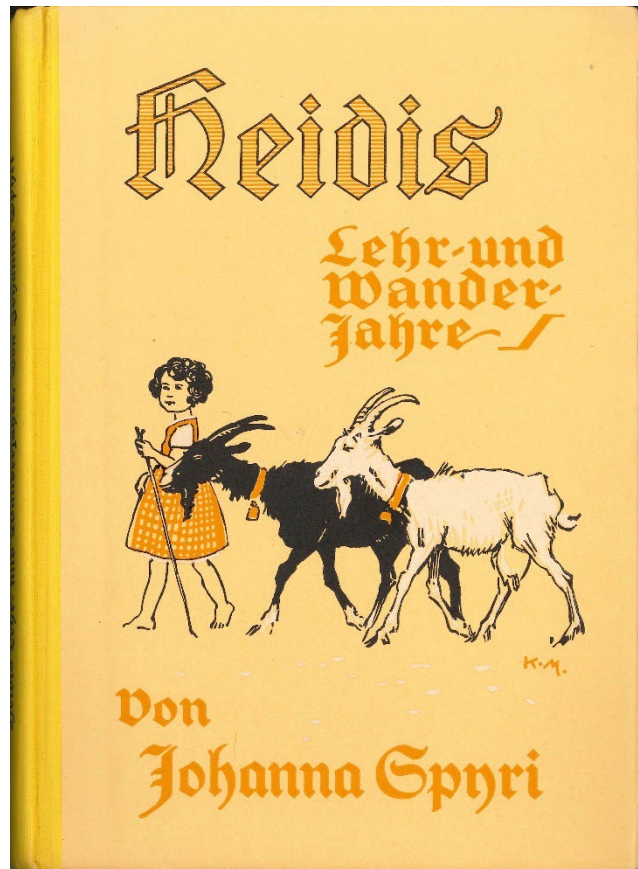
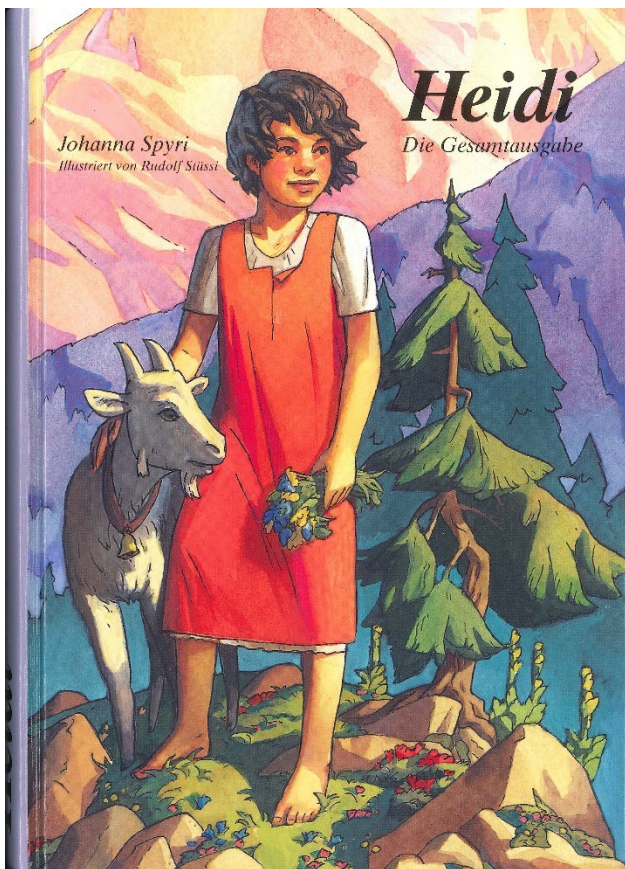


Investitionsvolumen

Die Gesamtkosten für den Ausbau der bestehenden Bauten und die Inszenierung sind in Zusammenarbeit mit Landwirtschaftsexperten und Fachberatern mit CHF 250'000 budgetiert.

Kulturelles Erlebnis im Heididorf als Hommage an Johanna Spyri (Projekt 3)

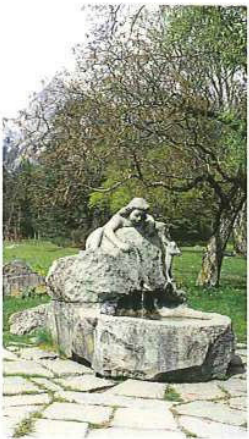
Weltliteratur Erbe UNESCO Johanna Spyri



Johanna Spyri ist im Jahr 2023 von der UNESCO in das UNESCO „MEMORY OF THE WORLD“ REGISTER (UNESCO WELTLITERATUR ERBE) aufgenommen worden. Das Heidibuch - Lehr- und Wanderjahre - zählt zu den meist gelesenen Büchern auf der Welt. Als Vermächtnis realisieren wir eine kulturelle, jedoch auch für Kinder hoch interessante Ausstellung über das Schaffen von Johanna Spyri. Visuell erlebbar.

Investitionsvolumen

Für professionelle Realisierung der Kulturellen Ausstellung „Hommage an Johanna Spyri“ in einer sehr schönen Liegenschaft müssen wir mit einer **Investition von CHF 220'000** rechnen.



Empfehlenswert – ein Ausflug zum Heidibrunnen.

Das ist die Kraft der Fabel, so stimmig und gleichzeitig so einfach ...



Natur pur – begleitet die zahlreichen Besucher ...



... zum Originalschauplatz – dem Heidihaus in Oberrofen.

Heidi – Ein Kind bewegt die Welt

In der Maienfelder Fraktion Oberrofels wird nicht nur die Original-Heidi-Heimat als touristisches Zugpferd ins Leben gerufen, vielmehr wird mit der authentischen Begegnungsstätte ein Blick in die damalige Zeit gewährt und ein Platz für Ruhe und Besinnlichkeit geschaffen.

Heidi, weltweit fast so bekannt wie Coca-Cola oder McDonald's, ist dank seiner Berühmtheit seit jeher begehrt. Und wer seine Region als Heidis Heimat bezeichnen darf, verfügt über ein hervorragendes Marketinginstrument, vor allem in der um Logiernächte und Wertschöpfung ringenden Tourismusindustrie. Wie einst, nach seinem Aufenthalt in Frankfurt, hat nun Heidi wieder den Weg in seine Heimat zurückgefunden. In den einzigen Ort, wo Heidi glücklich war und den es immer seine Heimat nannte. Der Aufbau und die Schlichtheit der Einrichtung des Heidihauses und das vielfältig nutzbare Heididorf-Konzept lassen die Besucherinnen und Besucher wahrlich mit Johanna Spyri fühlen. Das neue Heididorf wird künftig zweifellos zahlreiche interessierte Touristen anlocken, aber dennoch richtet sich das Konzept an alle Generationen, Fremde und Einheimische. Das Heididorf wird zum Ort, wo die Zeit zurückgedreht wurde, wo aber Computer und Internet auch das Heidi des 21. Jahrhunderts existieren lassen. Am besten umschreibt Jürg Winkler in seinem Vorwort zum Heidi-Bilderbuch Heidis Erbe und dessen Heimat: *Die berühmteste Schweizerin, das bestgeratene und bekannteste literarische Kind, das Heidi, hat in den ersten elf Jahrzehnten seines Daseins eine beachtliche*

Lebenskraft an den Tag gelegt. Es wurde in über 40 Sprachen übersetzt und in wohl ebensovielen Millionen von Exemplaren in allen Kontinenten der Welt gedruckt; es wird rund um den Erdball gelesen oder in Film und Fernsehen bewundert; weder die wechselnden literarischen Modeströmungen noch die spitzen Stifte seiner Kritiker oder die grosszügigen seiner Bearbeiter konnten diesem Werk etwas anhaben – wahrhaftig ein Phänomen. Woran mag das liegen?

Da ist zunächst die Kraft seiner Fabel, so stimmig und gleichzeitig so einfach, dass sie wirklich «jedem Kind einleuchtet». Da ist ferner die verlässliche Klarheit der auftretenden Personen: das originelle, liebenswürdige, humorvolle, durch und durch natürliche Heidi; der holprige Peter, «dicht an der Grenze des Albernern, aber keineswegs sie übertretend», wie schon C.F. Meyer feststellte; der brummige, erzväterlich strenge und doch so gütige Alpöhi; die blinde, bemitleidenswerte Grossmutter; die reiche und trotzdem arme, gelähmte Klara; die blöde, hartherzige Rottenmeier; die kluge, liebe Grossmama; der freundliche, verständige Doktor – da weiss man, was man hat.

Schwarz-Weiss-Malerei? Auf eine Weise wohl aber so schön und gut geschrieben, dass sie im Leser umso farbigere Bilder weckt. Simple Verteilung von Gut und Böse? Auch, aber nicht nur, und im übrigen macht das auch den Reiz der meisten Märchen aus,

die den schönsten Schatz aller Volksliteraturen bilden. Unrealistisches gutes Ende, in einer Welt, die doch so schlecht ist? Zum Teil ja, aber das wollen wir doch unseren Kindern auch gönnen – das andere erfahren und lernen sie noch früh genug. Und wie war das früher, bei seinem Erscheinen? Damals muss das Heidi geradezu revolutionär gewirkt haben. Da wagte es doch jemand, sich ganz auf die Seite der Kinder zu stellen, anstatt, wie gewohnt auf die Seite der Erwachsenen! Mit dem Heidi gab Johanna Spyri den Kindern die Möglichkeit, wieder in ihre natürliche Welt zurückzukehren und nicht wie Puppen gelehrt und gefordert wie Erwachsene, agieren zu müssen. Oder anders gesagt: Als Pionierin der Jugendliteratur propagierte Johanna Spyri, in heute noch aktueller Weise, die Wertschätzung des Kindes als Kind.

Aber: Ist das Heidi nicht viel zu brav, zu fromm, zu religiös? Nun, wer jegliche Existenz des Wunderbaren und die Kraft des Glaubens leugnet, dem ist sowieso nicht zu helfen. Doch: Wäre es nicht gerade heute lebenswichtig, den Glauben an das Gute, das Wahre, das Schöne nicht ganz zu verlieren? So oder so: Aus dem Heidi spricht die Stimme der Liebe – wir sollten nicht müde werden, auf sie zu hören. Ein Kind bewegt die Welt, vermag positive Veränderungen bei den Menschen zu bewirken – steckt da nicht ein ganzes Erziehungsprogramm darin?